

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

der Firma Priolite GmbH, Gattingerstr. 7, D-97076 Würzburg

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für sämtliche Geschäftsbeziehungen, insbesondere für Verträge über den Verkauf und/oder die Lieferung beweglicher Sachen (im Folgenden auch: „Ware“), der Firma Priolite GmbH (nachfolgend: „Verkäufer“) mit unseren Kunden (nachfolgend: „Käufer“). Käufer im Sinne dieser AGB sind sowohl Verbraucher (§ 13 BGB) als auch Unternehmer (§ 14 BGB).
- (2) Maßgeblich ist jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültige Fassung.
- (3) Unsere AGB gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen von Kunden werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als wir ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt haben.
- (4) Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AGB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

§ 2 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder – wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird – auch durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger (bei der wiederkehrenden Lieferung gleichartiger Waren nicht vor Eingang der ersten Teillieferung) und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist zu richten an:

PRIOLITE GmbH, Gattingerstr. 7, D-97076 Würzburg

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z.B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten.

Für die Verschlechterung der Sache und für gezogene Nutzungen müssen Sie Wertersatz nur leisten, soweit die Nutzungen oder die Verschlechterung auf einen Umgang mit der Sache zurückzuführen ist, der über die Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise hinausgeht. Unter „Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise“ versteht man das Testen und Ausprobieren der jeweiligen Ware, wie es etwa im Ladengeschäft möglich und üblich ist.

Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Gefahr zurückzusenden.

Sie haben die regelmäßigen Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40 Euro nicht übersteigt oder wenn Sie bei einem höheren Preis der Sache zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung erbracht haben. Anderenfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Nicht paketversandfähige Sachen werden bei Ihnen abgeholt. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung oder der Sache, für uns mit deren Empfang.

Das Widerrufsrecht besteht nicht für Waren, die nach Kundenspezifikation angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind oder die auf Grund ihrer Beschaffenheit nicht für eine Rücksendung geeignet sind oder schnell verderben können oder deren Verfalldatum überschritten würde. Bei Lieferung von Audio- oder Videoaufzeichnungen oder Software, wenn der versiegelte Datenträger vom Kunden entsiegelt wurde.

Ende der Widerrufsbelehrung

Sofern Sie Unternehmer sind und bei Abschluss des Vertrags in Ausübung Ihrer gewerblichen oder selbständigen Tätigkeit handeln, besteht das Widerrufsrecht nicht.

§ 3 Kostentragungsvereinbarung bei Ausübung des Widerrufsrechts

Macht der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch, so hat er die regelmäßigen Kosten für die Rücksendung der Ware zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40,00 Euro nicht übersteigt oder wenn bei einem höheren Preis der Sache der Verbraucher die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht erbracht hat.

§ 4 Vertragsschluss

- (1) Die Angebote des Verkäufers sind stets freibleibend und unverbindlich, sofern sich aus dem Angebot nichts anderes ergibt.
- (2) Die Bestellung des Käufers stellt ein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Kaufvertrages über die bestellte/n Ware/n dar. Die Bestellung kann schriftlich, per Fax oder per E-Mail erfolgen. Der Verkäufer wird den Zugang der Bestellung des Kunden unverzüglich per Fax oder E-Mail bestätigen.
- (3) Die verbindliche Annahme erfolgt durch den Verkäufer in Form der schriftlichen Bestätigung der Bestellung. Mit Annahme der Bestellung kommt der Kaufvertrag zu Stande. Mündliche Abreden und Zusicherungen verlangen für ihre Rechtswirksamkeit ebenso unsere schriftliche Bestätigung.
- (4) Zum Angebot gehörende Unterlagen wie Abbildungen, Zeichnungen, Größen-, Gewichts- und sonstige Maßangaben sind, falls nicht anders vereinbart, nur annähernd maßgebend; Änderungen in Technik und Design bleiben vorbehalten.
- (5) Der Verkäufer ist berechtigt, die Annahme der Bestellung ohne Angabe von Gründen abzulehnen.
- (6) Der Vertragsschluss erfolgt unter dem Vorbehalt, im Falle nicht richtiger oder nicht ordnungsgemäßer Selbstbelieferung, nicht oder nur teilweise zu leisten. Dies gilt nur für den Fall, dass die Nichtlieferung nicht vom Verkäufer zu vertreten ist. Der Verkäufer wird alle zumutbaren Anstrengungen unternehmen, um die Ware zu beschaffen. Andernfalls wird die Gegenleistung unverzüglich zurückerstattet. Im Falle der Nichtverfügbarkeit oder der nur teilweisen Verfügbarkeit der Ware wird der Kunde unverzüglich informiert.

§ 5 Lieferfrist und -bedingungen

- (1) Liefertermine und Lieferfristen sind ausschließlich unverbindliche Angaben, es sei denn, diese sind zwischen dem Verkäufer und dem Käufer ausdrücklich als verbindlich vereinbart worden.
- (2) Die vereinbarte Lieferzeit beginnt erst dann, wenn alle Einzelheiten, einschließlich der erforderlichen Rückfragen beim Herstellerwerk, geklärt sind. Die Lieferfrist gilt als eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf dem Versandunternehmen der Versandauftrag erteilt und dem Kunden darüber Mitteilung gemacht wurde.
- (3) Für den Eintritt des Lieferverzugs ist eine Mahnung durch den Käufer erforderlich.
- (4) Schadenersatzansprüche irgendwelcher Art für nicht rechtzeitige Lieferungen sind ausgeschlossen, es sei denn, die nicht rechtzeitige Lieferung beruht auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Verkäufers oder eines Erfüllungsgehilfen des Verkäufers.
- (5) Die Lieferung erfolgt ab Auslieferungslager, wo auch der Erfüllungsort ist. Auf Verlangen und Kosten des Käufers wird die Ware an einen anderen Bestimmungsort versandt (Versendungskauf). Soweit nicht etwas anderes vereinbart ist, ist der Verkäufer berechtigt, die Art der Versendung, insbesondere Transportunternehmen, Versandweg, Verpackung, selbst zu bestimmen.
- (6) Kommt der Käufer in Annahmeverzug, unterlässt er eine Mitwirkungshandlung oder verzögert sich die Lieferung aus anderen, vom Käufer zu vertretenden Gründen, so ist der Verkäufer berechtigt, Ersatz des hieraus entstehenden Schadens einschließlich Mehraufwendungen zu verlangen. Die Gefahr einer zufälligen Verschlechterung der Ware geht zu diesem Zeitpunkt auf den Kunden über, zu dem dieser in Annahmeverzug gerät.

- (7) Der Verkäufer ist zur Teillieferung berechtigt.
- (8) Ist die Ware bei Bestellung nicht vorrätig, wird der Verkäufer die Ware unverzüglich bestellen, den Kunden unverzüglich darüber informieren und diesem den voraussichtlichen Liefertermin mitteilen. Hinsichtlich des Vorbehalts ordnungsgemäßer Selbstbelieferung verweist der Verkäufer auf § 2 Absatz 6 dieser Bestimmungen.

§ 6 Gefahrübergang

- (1) Ist der Käufer Verbraucher, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware erst mit der Übergabe auf den Käufer über.
- (2) Ist der Käufer Unternehmer, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware mit der Übergabe, beim Versandkauf mit der Auslieferung der Ware an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt über.

§ 7 Preise, Zahlungsbedingungen

- (1) Es gelten die jeweils zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses aktuellen Preise. Die Preise verstehen sich ab Auslieferungslager, zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer.
- (2) Die Ware kann per Vorkasse/Überweisung, Nachnahme, per Kreditkarte, oder per offene Rechnung bezahlt werden. Der Verkäufer behält sich vor, einzelne Zahlungsarten auszuschließen.
- (3) Bei Bezahlung auf Rechnung sind die Forderungen des Verkäufers innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum zur Zahlung fällig. Bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen ab Rechnungsdatum gewähren wir 2 % Skonto. Bei Bezahlung per Vorkasse/Überweisung erfolgt der Versand erst, wenn der Rechnungsbetrag vollständig auf dem Konto des Verkäufers gutgeschrieben ist. Bei der Bezahlung per Nachnahme erfolgt die Bezahlung direkt beim Versandunternehmen. Diese Zahlungsmöglichkeit wird nur bei Bestellungen aus der Bundesrepublik Deutschland akzeptiert.

§ 8 Eigentumsvorbehalt

- (1) Bis zur völligen Bezahlung aller aus der Geschäftsverbindung bestehenden Forderungen, gleich aus welchem Grund, behält sich der Verkäufer das Eigentumsrecht vor. Dieser Eigentumsvorbehalt gilt auch für Forderungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Eigentumsvorbehaltware stehen, sondern sich aus der gesamten Geschäftsbeziehung ergeben.
- (2) Die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Waren dürfen vor vollständiger Bezahlung der gesicherten Forderungen weder an Dritte verpfändet, noch zur Sicherheit übereignet werden. Der Käufer hat uns unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen, wenn und soweit Zugriffe Dritter auf die uns gehörenden Waren erfolgen.
- (3) Bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug, bei falschen Angaben des Kunden über seine Kreditwürdigkeit oder wenn über das Vermögen des Kunden das gerichtliche Vergleichsverfahren oder die Insolvenz eröffnet wird, ist der Verkäufer berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und/oder die Ware auf Grund des Eigentumsvorbehalts herauszuverlangen.
- (4) Ist der Kunde Unternehmer, so ist dieser berechtigt, die Ware im ordentlichen Geschäftsgang weiter zu veräußern. Er tritt dem Verkäufer bereits jetzt alle Forderungen, die ihm aus dem Weiterverkauf der Ware gegen den Dritten erwachsen, insgesamt zur Sicherheit an uns ab. Der Verkäufer nimmt die Abtretung an. Nach der Abtretung ist der Unternehmer zur Einziehung der Forderung ermächtigt. Der Verkäufer behält sich vor, die Forderung selbst einzuziehen, sobald der Unternehmer seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt, in Zahlungsverzug gerät, ein Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt ist oder ein sonstiger Mangel seiner Leistungsfähigkeit vorliegt. Übersteigt der realisierbare Wert der Sicherheiten die Forderungen um mehr als 10%, gibt der Verkäufer auf Verlangen des Käufers Sicherheiten nach seiner Wahl frei.

§ 9 Gewährleistung

- (1) Für den Unternehmer setzt die Geltendmachung der Mängelansprüche voraus, dass dieser seinen gesetzlichen Untersuchungs- und Rügepflichten (§ 377, 381 HGB) nachgekommen ist. Ist die gelieferte Sache mangelhaft, leistet der Verkäufer zunächst nach seiner Wahl Nacherfüllung durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung). Bei Unvollständigkeit ist der Verkäufer zur Nachlieferung berechtigt.
- (2) Ist der Kunde Verbraucher, so kann er Mängelansprüche geltend machen, indem er nach seiner Wahl Nacherfüllung durch Beseitigung des Mangels oder Lieferung einer neuen Ware verlangt. Der Verkäufer behält sich vor, die gewählte Art der Nacherfüllung nach den gesetzlichen Vorschriften zu verweigern.
- (3) Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Kunde grundsätzlich nach seiner Wahl den Kaufpreis mindern oder Rücktritt vom Vertrag verlangen. Bei nur unerheblichen Mängeln steht dem Kunden kein Rücktrittsrecht zu.
- (4) Mängelansprüche bestehen nicht, wenn die Geräte abweichend von den Anweisungen der Bedienungsanleitung verwendet, die Geräte umgebaut, oder von einem nicht autorisierten Kundendienst repariert wurden. Eventuelle Ansprüche auf Grund von Folgeschäden bleiben ausgeschlossen.
- (5) Der Verkäufer gibt gegenüber dem Kunden keine Garantien im Rechtssinne ab, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde. Herstellergarantien bleiben hiervon unberührt.
- (6) Für Neugeräte (Blitzgeräte und Fernbedienung) besteht ab Ablieferung der Ware eine zweijährige Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel; für die Inanspruchnahme muss eine Rechnung / Kaufquittung als Nachweis vorgelegt werden. Es besteht kein Garantieanspruch, wenn die Geräte abweichend von den Anweisungen der Bedienungsanleitung verwendet wurden, die Geräte umgebaut wurden, oder von einem nicht autorisierten Kundendienst geöffnet / repariert wurden. Eventuelle Ansprüche auf Grund von Folgeschäden bleiben ausgeschlossen. Die Ein- und Rücksendung erfolgt auf Gefahr des Besitzers; ebenso trägt dieser die Kosten. Die Garantie ist nicht auf Dritte übertragbar.
- (7) Von der Gewährleistung ausgenommen sind Kabelbruch bei Netz- u. Synchronleitungen sowie Akkus, Blitzröhren, Einstellampen und Schutzglocken.

§ 10 Haftungsbeschränkungen

- (1) Auf Schadensersatz haftet der Verkäufer nur für Schäden an Leben, Körper und Gesundheit, die auf einer schuldhaften Pflichtverletzung des Verkäufers, gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruhen.
- (2) Ferner besteht eine Haftung für Schäden, die auf vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Vertragsverletzungen sowie Arglist des Verkäufers, gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruhen.
- (3) Beruht ein Schaden auf der einfach fahrlässigen Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, also einer Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Käufer regelmäßig vertrauen darf, so haftet der Verkäufer auch für einen solchen Schaden. In diesem Fall ist die Schadensersatzhaftung jedoch auf den vorhersehbaren und typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.
- (4) Weitergehende Haftungsansprüche gegen den Verkäufer bestehen nicht. Ferner ist die Haftung auf den unmittelbaren Schaden beschränkt; eine Haftung für mittelbare Schäden oder Mangelfolgeschäden scheidet aus.

§ 11 Änderung der allgemeinen Geschäftsbedingungen

- (1) Der Verkäufer behält sich vor, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit zu ändern.
- (2) Irrtümer und Druckfehler bleiben uns vorbehalten.

§ 12 Schlussbestimmungen

- (1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag das an dem Geschäftssitz des Verkäufers zuständige Gericht, sofern nicht ein ausschließlicher Gerichtsstand gegeben ist. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.